

# ROSENBURG - MOLD



## AKTUELL

02  
2005

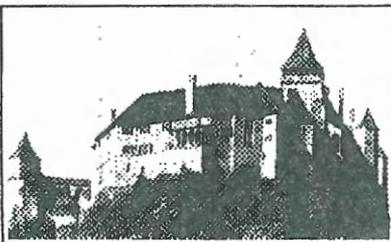
Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde



Das alte Jahr, was hat's gebracht ?  
Für den einen mehr, als er gedacht.  
Er blickt mit Freude gern zurück,  
für in war es ein Jahr im Glück.

Das alte Jahr, was hat's gebracht ?  
Für den einen hat die Sonne nicht immer gelacht.  
Er denkt, gottlob ist das Jahr zuEnde,  
das neue Jahr bringt nun die Wende.

Vergangenheit ist nun das alte Jahr,  
was das Neue bringt, ist uns nicht klar.  
Ob gute oder schlechte Tage,  
das Leben selbst, es hält die Waage.



## Die Rosenberg

Eines der schönsten und prächtigsten Renaissanceschlösser Österreichs.  
Auf der herrlichen Aussichtsterrasse finden täglich um 11.00 und 15.00 Uhr  
die Freiflugvorführungen mit Edelfalken, Adlern, Geiern und Eulen statt.  
Führungen nach Bedarf, für Gruppen gegen Voranmeldung

**Öffnungszeiten: 30. März – 01. November**

April und Oktober täglich außer Montag 09.30 bis 16.30

Mai bis September täglich 09:30 bis 17:00, im Juli und August FR, SA, SO  
bis 18.30 Uhr (Freiflugvorführungen um 11:00, 15.00 und 17:30 Uhr)

[www.rosenburg.at](http://www.rosenburg.at); Tel. 02982/2911 oder 2303

## Mitteilung des AVH für Februar 2005

|                      |                                      |                     |                                     |
|----------------------|--------------------------------------|---------------------|-------------------------------------|
| <b>Bio</b><br>02.02. | <b>Restmüll</b><br>04.02. u. Aschet. | <b>Papier</b><br>-- | <b>gelbe/r Tonne/Sack</b><br>23.02. |
|----------------------|--------------------------------------|---------------------|-------------------------------------|

Problemstoffsammelzentrum Mold

**jeden ersten Mittwoch im Monat  
von 17.00 – 19.00 Uhr (02. Febr.05)**

Es können Problemstoffe, Textilien,  
Schuhe u. Speisefett abgegeben werden.

am Bauhof in Rosenberg

Montag – Freitag von 8 – 12 Uhr  
Kartonagen, Textilien, Speisefett



**Neu ab 1. Jänner 2005 – jeder Bürger erhält für 3 abgelieferte Nöli's eine Seife**

**Vorschau – 24. März 2005**

**Sperrmüll- u. Eisenschrottsammlung  
Elektronikschrottsammlung**

24. März 2005

Kühl- und Gefriergeräte, 22 €

TV- und Bildschirmtextentsorgung 11 €

„kostenpflichtig“

TV- und Bildschirmgeräte, sowie Kühl- und Gefriergeräte  
können im Rahmen der E-Schrottabholung am 24. März nur  
gegen einen Kostenbeitrag mit einem entsprechenden Aufkleber  
abgeholt werden.

Die Aufkleber erhalten Sie beim  
Abfallwirtschaftsverband  
in Mold 89  
Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr

### **IHR ENTSORGUNGSPARTNER FÜR:**

- GEFÄHRLICHE ABFÄLLE
- LEUCHTSTOFFLAMPEN
- ELEKTRONIKSCHROTT
- BAUSTELLENABFÄLLE
- SPEISEABFÄLLE
- KARTONAGEN



**Saubermacher**  
für eine saubere Umwelt

Saubermacher Dienstleistungs AG  
Altweidlingerstraße, Parzelle 244  
A-3500 Krems  
02732/70 521-0, Fax 02732/70 521-70

e-Mail: krems@saubermacher.co.at  
Internet: www.saubermacher.at

### **Parteienverkehr und Sprechtage der Gemeinde Rosenberg-Mold**

**Parteienverkehr  
im Gemeindeamt**

Montag bis Donnerstag  
8.00 – 12.00 Uhr  
und  
zusätzlich jeden Mittwoch  
18.00 – 19.30 Uhr

**Bgm. Wolfgang Schmöger** Montag 09.00 – 10.00 Uhr  
Mittwoch 18.30 – 19.30 Uhr

**Vbgm. Dr. Bernhard Kühnel** Montag 08.00 – 09.00 Uhr  
und jeden 1. Mittwoch im Monat 18.30 – 19.30 Uhr

**Gemeindevorstand**  
jeden 1. Mittwoch im Monat 18.30 – 19.30 Uhr

**Herausgeber Eigentümer Verleger**

Gemeinde Rosenberg – Mold  
3573 Rosenberg 25, 02982/2917  
Fax-Nr. 02982/2917/4  
Homepage: [www.rosenburg-mold.at](http://www.rosenburg-mold.at)  
e-mail: [www.gemeinde@rosenburg-mold.at](mailto:www.gemeinde@rosenburg-mold.at)

**Für den Inhalt verantwortlich**  
Bürgermeister Wolfgang Schmöger

**Redaktionelle Beiträge von:**

Bürgermeister Wolfgang Schmöger  
Jürgen Bauer, Eva Peller,  
Bürger unserer Gemeinde

**Redaktion, Layout und Satz**  
Eva Peller

**Eigenvervielfältigung**

Das Informationsblatt erscheint mind.  
11 x jährlich und wird allen Haushalten  
der Gemeinde kostenlos zugestellt

Grundlegende Richtung:  
Informations- u. Verlautbarungsschrift  
für die Gemeinde Rosenberg - Mold

# Gemeinderatswahl am 6. März 2005

Die allgemeine Gemeinderatswahl findet am **6. März 2005** statt. Als Tag der Verlautbarung der Wahlausschreibung (Stichtag) wurde der **13. Dezember 2004** bestimmt.

## Die Gemeindevahlbehörde hat folgende Einteilung verfügt:

| Wahlsprenzel           | Wahllokal         | Wahlzeit          | Verbotszone     |
|------------------------|-------------------|-------------------|-----------------|
| 1   <b>Rosenburg</b>   | Gemeindeamt       | 08.00 – 12.00 Uhr | 50 m im Umkreis |
| 2   <b>Mold</b>        | Gemeinschaftshaus | 08.00 – 12.00 Uhr | 50 m im Umkreis |
| 3   <b>Mörtersdorf</b> | Feuerwehrhaus     | 10.00 – 12.00 Uhr | 50 m im Umkreis |
| 4   <b>Zaingrub</b>    | Feuerwehrhaus     | 09.30 – 11.30 Uhr | 50 m im Umkreis |

- **Besondere Wahlbehörde („Fliegende Wahlbehörde“):**

Es wird 1 „Fliegende Wahlbehörde“ eingerichtet, deren Stimmen sind im Wahlsprenzel 2 (Mold) auszuzählen. Die Wahlzeit ist von 8.00 – 12.00 Uhr.

- **Wahlbehörde für die Wahl am 8. und 3. Tag vor dem Wahltag:**

Für diese Stimmabgabe wird die Sprengelwahlbehörde Rosenberg mit dem Wahllokal Gemeindeamt Rosenberg bestimmt. Die Wahlzeit wird folgendermaßen festgesetzt:

26. Februar 2005 (8. Tag vor dem Wahltag): 09.00 – 12.00 Uhr

3. März 2005 (3. Tag vor dem Wahltag): 17.00 – 19.00 Uhr

## Wahlberechtigte

Wahlberechtigt ist jeder Österreichische Staatsbürger und jeder Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der EU, der spätestens mit Ablauf des Tages der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet hat, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist, (am Stichtag) in der Gemeinde seinen ordentlichen Wohnsitz hat.

Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der EU, die ihr Wahlrecht ausüben wollen, müssen ihre Aufnahme in die Gemeindevahlerevidenz schriftlich beantragt haben.

**An der Wahl dürfen nur Wahlberechtigte teilnehmen, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind.**

## Ausübung der Wahl am 8. Tag und am 3. Tag vor dem Wahltag

Bei der Gemeinderatswahl 2005 besteht die Möglichkeit der Stimmabgabe vor dem Wahltag. Die zusätzlichen Wahltag sind Samstag, der 26. Februar 2005 (8. Tag vor dem Wahltag) und Donnerstag, der 3. März 2005 (3. Tag vor dem Wahltag).

## Anspruchsberechtigte auf die Ausstellung einer Wahlkarte

- Wahlberechtigte, die sich voraussichtlich am Wahltag im Gemeindegebiet, aber in einem anderen Wahlsprenzel als den ihrer Eintragung aufhalten werden und deshalb ihr Wahlrecht im Wahlsprenzel der Eintragung nicht ausüben können
- Wahlberechtigte, denen der Besuch des Wahllokales in Folge Bettlägerigkeit oder Freiheitsbeschränkung unmöglich ist und die von einer besonderen Wahlbehörde zum Zweck der Stimmabgabe in ihrer Wohnung aufgesucht werden wollen
- Wahlberechtigte, die ihr Wahlrecht am 8. oder 3. Tag vor dem Wahltag ausüben wollen.

In allen Fällen muss der Antrag, eine Wahlkarte auszustellen, **spätestens am 3. Tag vor dem Wahltag** schriftlich oder mündlich im Gemeindeamt Rosenberg (Tel. 02982/2917) erfolgen. Ist der Antragsteller dem Aussteller nicht persönlich bekannt, muss die Identität durch ein Dokument nachgewiesen werden.

# Landwirtschaftskammerwahlen am 27. Februar 2005

Die Wahlen in die NÖ Landes-Landwirtschaftskammern finden am **Sonntag, 27. Februar 2005**, statt. Als Tag der Verlautbarung der Wahlausschreibung (Stichtag) wurde der **6. Dezember 2004** bestimmt.

## Die Gemeindevahlbehörde hat folgende Einteilung verfügt:

| Wahlsprengel          | Wahllokal     | Wahlzeit          | Verbotszone     |
|-----------------------|---------------|-------------------|-----------------|
| <b>I Mold</b>         | Gemeindeamt   | 08.00 – 12.00 Uhr | 50 m im Umkreis |
| <b>II Mörtersdorf</b> | Feuerwehrhaus | 10.00 – 12.00 Uhr | 50 m im Umkreis |
| <b>III Zaingrub</b>   | Feuerwehrhaus | 09.30 – 11.30 Uhr | 50 m im Umkreis |

## Wahlberechtigt sind:

- **Folgende natürliche Personen**, die spätestens mit Ablauf des Tages der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben und bei ihnen ein Wahlausschließungsgrund nicht vorliegt:
  1. Eigentümer land- und forstwirtschaftlich genutzter in Niederösterreich gelegener Grundstücke im Mindestausmaß von einem Hektar
  2. Personen, die in Niederösterreich eine land- und forstwirtschaftliche, selbständige Erwerbstätigkeit hauptberuflich auf eigene Rechnung ausüben, ohne schon unter Z. 1 zu fallen
  3. Familienangehörige von in Z. 1 und 2 genannten, die Land- und Forstwirtschaft im Hauptberuf ausübenden Personen, wenn sie in deren Betrieb ohne Rücksicht auf ein Entgelt hauptberuflich tätig sind. Als Familienangehörige gelten die Ehegatten, die Eltern, die Kinder und die Schwiegerkinder.
  4. Personen, welche die Voraussetzungen nach Z. 1 und 2 durch mindestens 20 Jahre hauptberuflich erfüllt haben und einen anderen Hauptberuf nicht mehr ausüben, sowie deren Ehegatten, wenn sie im Betrieb regelmäßig beschäftigt waren und einen anderen Beruf als Hauptberuf nicht mehr ergriffen haben
- **Juristische Personen** gemäß Ziffer 1 (Juristischen Personen sind gleichgestellt offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften sowie kirchliche oder weltliche Zweckvermögen.)
- **Land- und forstwirtschaftliche Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften von nö. Landwirten und ihre Verbände**, soweit diese ihren Sitz in Niederösterreich haben und nach gewerberechtlichen Vorschriften von den Bestimmungen der Gewerbeordnung ausgenommen sind.

**An der Wahl dürfen nur Wahlberechtigte teilnehmen, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind.**

## Anspruchsberechtigte für die Wahl im Postweg:

- Wahlberechtigte, die sich am Wahltag voraussichtlich nicht am Ort (Gemeinde, Wahlsprengel) ihrer Eintragung in das Wählerverzeichnis aufhalten werden
- Wahlberechtigte, denen der Besuch des zuständigen Wahllokals am Wahltag infolge Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen unmöglich ist

Diese Berechtigung hat die Gemeindevahlbehörde auf Antrag des Wahlberechtigten, einer der wahlwerbenden Gruppen oder von Amts wegen festzustellen, sofern ihr die maßgeblichen Umstände bekanntgeworden sind.

Die Wähler, die ihre Stimme im Postweg abgeben wollen, haben sich frühestens am zehnten und spätestens am fünften Tag vor dem Wahltag (**17.-22. Februar 2005**) von der Gemeindevahlbehörde am Gemeindeamt Rosenberg (Tel. 02982/2917) je einen amtlichen Stimmzettel für die Wahl in die Bezirksbauernkammer und in die NÖ Landes-Landwirtschaftskammer, das vorgesehene Wahlkuvert und einen frankierten Briefumschlag für die Einsendung des Wahlkuverts zu besorgen.



**BHW NÖ**

**Bildungs- & Heimatwerk Niederösterreich**

Regionales Bildungswerk Kamptal-Manhartsberg

Örtliches Bildungswerk Rosenberg-Mold

Einladung  
zum Vortrag mit Diskussion

## **Erben und Vererben**

**Montag, 21. Februar 2005, 19:00 Uhr**  
Gemeinschaftshaus Mold

Referent: Dr. Leopold Mayerhofer, Notar aus Horn

Inhalt: Weitergabe von Vermögen, Erbrecht, steuerliche Unterschiede

Eintritt: Freie Spenden

\*\*\*

Zur Erinnerung!

## **Abenteurer Familie**

**Mittwoch, 26. Jänner 2005, 19:00 Uhr**  
Gemeinschaftshaus Mold

Referentin: Fr. Maria Kvarda, Retz

Ein Vortragsabend für alle am Thema Familie Interessierten!

Eintritt: Freie Spenden

## **Präsentation der Schülerarbeiten des Ma-Workshops der VS Rosenburg-Mold**

und Kreativer Theaternachmittag

**Clownstück zum Mitspielen**

**„Schelma Schabernack“**

**Sonntag, 30. Jänner 2005, 15:00 Uhr**  
Gemeinschaftshaus Mold

Anschließend laden die Eltern unserer Volksschulkinder zum Gedankenaustausch und gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Mehlspeisen.

Freie Spenden

Wir freuen uns auf die Teilnahme von vielen Mitbürgern unserer Gemeinde!

Bildungswerkleiterin Margit Pichler

Örtliches Bildungswerk Sigmundsherberg

Einladung zum Vortrag

## **Die Kraft des positiven Denkens**

**Ein Weg zu Gesundheit und Erfolg**

**Donnerstag, 17. Februar 2005, 19:00 Uhr**  
**Rodingersdorf, Gasthaus Haller**

**Referent:** Ing. Günther Tuppinger, Wieselburg

Die Bedeutung des Einflusses unseres Denkens auf unser Leben, unser Schicksal.

Auch Sie sind befähigt, durch die Kraftquelle Ihres Geistes Ihre Ziele zu erreichen,

Erfolg zu haben und ein Leben in Gesundheit und Erfolg zu führen!

**Eintritt:** 4,00 €

### Geburtstage im Februar 2005

|                    |                             |               |
|--------------------|-----------------------------|---------------|
|                    | <b>wir gratulieren:</b>     |               |
| zum 55. Geburtstag | 20.02 Schmid Maria          | Mold 47       |
| zum 60. Geburtstag | 10.02. Winkelhofer Hilda    | Mold 28       |
| zum 70. Geburtstag | 10.02. Schweitzer Karl      | Rosenburg 100 |
| zum 90. Geburtstag | 24.02. Krapfenbauer Juliane | Rosenburg 98  |

### Geburten:

|                          |               |
|--------------------------|---------------|
| 07.01 Wagner Vanessa     | Rosenburg 101 |
| 15.01. Kaindl Maximilian | Mold 29       |



### Sterbefälle:



|                            |                   |
|----------------------------|-------------------|
| 23.12. Fiala Paula (1910)  | Ma. Dreieichen 81 |
| 26.12. Zsamora Rosa (1920) | Ma. Dreieichen 81 |

\*\*\*\*\*

### Wochenenddienst der Ärzte im Februar 2005

Der Wochenenddienst der Ärzte gilt von Freitag 20 Uhr bis Montag 7 Uhr,  
Den diensthabenden Arzt erreichen Sie an Wochenenden über



|                              |                           |
|------------------------------|---------------------------|
| <b>ÄRZTENOTRUFNUMMER</b>     | <b>141 (ohne Vorwahl)</b> |
| <b>Freiwillige Feuerwehr</b> | <b>Notruf 122</b>         |
| <b>Gendarmerie</b>           | <b>Notruf 133</b>         |
| <b>Rettung 02982/2244</b>    | <b>Notruf 144</b>         |
| <b>Vergiftungs - INFO</b>    | <b>01/4064343</b>         |

|                       |                 |                     |            |
|-----------------------|-----------------|---------------------|------------|
| <b>Apotheken Horn</b> | gerade Woche:   | Landschaftsapotheke | 02982 2255 |
|                       | ungerade Woche: | Stephans-Apotheke   | 02982 433  |

|  |                     |            |
|--|---------------------|------------|
| <b>Bereitschaftsdienste (rund um die Uhr):</b> | Apotheke Gars/K     | 02985 2317 |
|  | Apotheke Drosendorf | 02915 225  |

|               |                         |                 |              |
|---------------|-------------------------|-----------------|--------------|
| 05. u. 06.02. | Dr. Daimer Elisabeth    | Mold            | 02982 30 308 |
|               | Dr. Greilinger Anita    | Gars/K          | 02985 2308   |
| 12. u. 13.02. | Dr. Vonstadl Susanne    | Horn            | 02982 2345   |
|               | Dr. Greilinger Anita    | Gars/K          | 02985 2308   |
| 19. u. 20.02. | Dr. Schleritzko Erna    | Horn            | 02982 3230   |
|               | Dr. Dollensky Harald    | Gars/K          | 02985 2340   |
| 26. u. 27.02. | Dr. Daimer Elisabeth    | Mold            | 02982 30 308 |
|               | MR Dr. Steinwender Paul | St. Leonhard/HW | 02987 2305   |

### Zahnärzte

|              |                    |          |            |
|--------------|--------------------|----------|------------|
| 05. u. 06.02 | Dr. Klima Wolfgang | Raabs/Th | 02846 7174 |
| 12. u. 13.02 | Dr. Klima Wolfgang | Raabs/Th | 02846 7174 |
| 19. u. 20.02 | Dr. Kattner Doris  | Vitis    | 02842 8610 |
| 26. u. 27.02 | Dr. Bien Irmgard   | Horn     | 02982 3239 |



## RAIFFEISENKASSE HORN

### Meine Bank



# KINDERFASCHING



**Faschingssamstag**

**05. Februar 2005**

**Gemeinschaftshaus Mold**

**Beginn: 14.00 Uhr**

**Eintritt: frei**

**Für Musik ist bestens gesorgt!**

**Kinderbetreuung mit "KATRIN"**

**Wir freuen uns auf Euer Kommen.**

## FF-Mörtersdorf

Die FF-Mörtersdorf veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Firma Mini-Max eine Feuerlöschüberprüfungs- und Ankaufsaktion

Termin: **Donnerstag, 27. Jänner 2005**  
Zeit: **von 18.00 – 19.00 Uhr**  
Ort: **Feuerwehrhaus Mörtersdorf**



**STERN SINGEN**  
Hilfe unter gutem Stern

### Zahlen und Fakten zur Dreikönigsaktion:

- 90.000 Kinder sind in Österreich als Sternsinger unterwegs
- 30.000 erwachsene Helferinnen und Helfer unterstützen sie

- 2004 finanzierte die Dreikönigsaktion 569 Hilfsprojekte
- Eine Million Menschen wurde im Vorjahr unterstützt

- In über 3.000 Pfarren wird die Aktion österreichweit durchgeführt

### Friede statt Krieg – Recht auf Nahrung – Schule statt Kinderarbeit

Für diese und weitere Anliegen setzen sich jedes Jahr die Sternsinger ein.

Ich bin jetzt schon einige Jahre als Begleitung mit den Sternsängern in Rosenberg unterwegs. Wir wurden immer freundlich und wohlwollend aufgenommen – vielen Dank dafür! Bedanken möchte ich mich auch für die alljährliche Einladung zum Mittagessen im Gasthof der Familie Mann. Zum Ausklang des Tages werden wir immer von der Frau Brauner in der Taffasiedlung bewirtet.

Vielen Dank an alle Kinder, mit denen ich bisher unterwegs war.

Stefan    Thomas    Philipp    Vicky    Sabine  
Daniel    Andreas    Katrin  
Petra    Angelika    Julia  
Marela    Berni    Bianca  
Helene Kranz    Bernhard    David

Das Restaurant mit dem besonderen Ambiente,  
direkt neben dem Renaissanceschloss Rosenberg.



Gastgarten mit altem Kastanienbaumbestand  
Gemütliche Stuben, Festsaal  
Romantikzimmer  
Romantik Candlelight-Dinner bei offenem Kamin

## SCHLOSSGASTHOF ROSENBURG

3573 Rosenberg 2  
Tel. 02982/30577 Fax Dw 4  
www.schlossgasthof-rosenburg.at  
schlossgasthof-rosenburg@wvnet.at

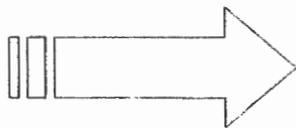
www.sparkasse.at/horn

Jetzt  
schon ab  
30 Euro im  
Monat.

### Mehr rausbekommen: Best of FondsSparen.

Die ideale Kombination aus Sparen und Anlegen. Jetzt können Sie auch schon mit kleinen Beträgen in Investmentfonds investieren - unkompliziert und flexibel. Informieren Sie sich jetzt bei Ihrem Kundenbetreuer in Ihrer Geschäftsstelle oder unter (02982) 3433.

**SPARKASSE**  
Horn-Ravelsbach-Kirchberg  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



Der ÖKB – Ortsverbund Mold  
hält am  
12.2.2005 um 19.30 Uhr  
im Langasthof zum Knell

seine Jahreshauptversammlung ab.

Alle die Interesse haben, dem ÖKB beizutreten, sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Der ÖKB ist eine überparteiliche Organisation die für Frieden und Freiheit eintritt und möchte die Zukunft unserer Heimat aktiv mitgestalten. Er verbindet die Erfahrung der Älteren mit dem Tatendrang der Jüngeren und fördert die Toleranz und die Heimatverbundenheit und lehrt das nationalsozialistische Gedankengut ab.

Der ÖKB unterstützt auch unverschuldet in Not geratene Kameraden - wie bei der letzten Hochwasserkatastrophe in Österreich, karitative Organisationen, wie SOS-Kinderdörfer usw... sowie jährliche Sammlung für das Schwarze Kreuz.

Der ÖKB ist aus dem örtlichen Vereinsleben nicht wegzudenken und gestaltet das kulturelle und religiöse Leben aktiv mit.

Aus diesem Grunde würden wir uns freuen, jüngere oder ältere Bewohner unserer Gemeinde in unseren Verein aufnehmen zu können.

Für eventuelle Anfragen steht der Obmann Johann Winkler gerne zur Verfügung.

## Tag der offenen Tür

in den NÖ Spitälern  
28. Februar 2004

Nähere Information können Sie unter [www.spital.co.at](http://www.spital.co.at) herunterladen oder Pressestelle der Ärztekammer für NÖ unter der Tel.Nr. 01/53751 DW 633 (Fr.Kotouc) erhalten.

## Sicherheitsinformationstag

Bezirksgendarmeriekommando Horn  
29. Jänner 2005  
Eröffnung 10.00 Uhr  
Dauer: bis 16.00 Uhr



Die Gendarmerie wird bei dieser Veranstaltung eine Vielfalt von Ausrüstungsgegenständen und Einsatzmitteln präsentieren, im Rahmen der kriminalpolizeilichen Beratung Ratschläge zur Verbrechensvorbeugung erteilen und Informationsbroschüren anbieten.

**ERGEBNIS  
DER  
WASSERUNTERSUCHUNG**

Gemeinde  
Rosenburg Mold  
23. 2004

**BAKTERIOLOGISCHER BEFUND**

| Filtrationsmethode                  | Ergebnis                    | Parameterwert = ZHK   |
|-------------------------------------|-----------------------------|-----------------------|
| Escherichia coli                    | in 100 ml nicht nachweisbar | n.n.                  |
| Coliforme Bakterien                 | in 100 ml nicht nachweisbar | n.n.                  |
| Enterokokken                        | in 100 ml nicht nachweisbar | n.n.                  |
| <b>Zählplatten aus 1 ml Wasser:</b> |                             | <b>Indikator = RZ</b> |
| Keimzahlen (KBE) bei 22°C :         | 0                           | 100/ml                |
| Keimzahlen (KBE) bei 37°C :         | 0                           | 20/ml                 |

n.n. = nicht nachweisbar

**PHYSIKALISCH-ORGANOLEPTISCHER BEFUND**

|   |      |                                |                                   |
|---|------|--------------------------------|-----------------------------------|
| Temperatur in °C (RZ: 25)                         | 11,1 | Geschmack, Geruch und Trübung: | Auffälligkeiten siehe Lokalbefund |
| spektr. Absorptionskoeffizient bei 436nm (RZ:0,5) | 0,1  |                                |                                   |

**CHEMISCHER BEFUND**

| Ergebnisse                                      | Indikator =RZ + | Parameterwert =ZHK + |
|---|-----------------|----------------------|
| Gesamthärte in °dH                              | 29,0            |                      |
| Carbonathärte in °dH                            | 14,9            |                      |
| Elektrolytische Leitfähigkeit bei 20°C in µS/cm | 970             | 2500                 |
| PH-Wert   | 7,3             | 6,5 - 9,5            |
| Oxidierbarkeit (KMnO4) in mg/l O <sub>2</sub>   | 0,8             | 5                    |
| Calcium in mg/l                                 | 127             |                      |
| Magnesium in mg/l                               | 49              |                      |
| Ammonium/NH <sub>4</sub> in mg/l                | 0,00            | 0,5 *                |
| Nitrit/NO <sub>2</sub> in mg/l                  | 0,00            | 0,1                  |
| Nitrat/NO <sub>3</sub> in mg/l                  | 32              | 50                   |
| Phosphat/PO <sub>4</sub> in mg/l                | 0,02            |                      |
| Chlorid/Cl in mg/l                              | 76              | 200                  |
| Sulfat/SO <sub>4</sub> in mg/l                  | 145             | 250                  |
| Eisen gesamt in mg/l                            | 0,03            | 0,2                  |
| Mangan gesamt in mg/l                           | 0,00            | 0,05                 |

+ RZ=Richtzahl, ZHK= zulässige Höchstkonzentration

\* Geogen oder aufbereitungstechnisch bedingte Überschreitungen können akzeptiert werden

**Lokalbefund:**

keine technischen Änderungen seit der letzten Untersuchung.

Die vorliegende Probe wurde an der Probennahmestelle 4, an einem Auslauf im Gemeindeamt entnommen.

**Gutachten:**

Weder im physikalischen, noch im chemischen Routinebefund zeigen sich gegenüber der letzten Untersuchung wesentliche Änderungen der Wasserbeschaffenheit.

Die bakteriologische Untersuchung ergab ganz niedrige Keimzahlen und keinen Nachweis von Fäkalkeimen.

Zusammenfassende Beurteilung zu den Prot.-Nr. H 042915 bis 042919.

Gegen die Verwendung des Wassers als Trinkwasser bestehen derzeit im Rahmen der vorliegenden Untersuchungsergebnisse keine Bedenken.

**SENIORENBUND**  
**ROSENBURG - MOLD**

Rosenburg - Mold, 13-01-2005

Liebe Seniorinnen und Senioren !

Wir hoffen, dass Sie die Weihnachtsfeiertage und den Jahresbeginn gut verbracht haben und wünschen Ihnen nochmals alle Gute und vor allem Gesundheit.

Wie gewohnt zu Jahresbeginn ersuchen wir Sie wieder mit beiliegendem Zahlschein den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2005 einzuzahlen. Dieser beträgt für:

**Hauptmitglieder € 17,50**  
**Familienmitglieder € 10,--.**

Bei Einzahlung bei RAIBA Horn sparen Sie die Zahlscheingebühr!!

Ebenso laden wir Sie recht herzlich ein zur diesjährigen

**Mitgliederversammlung**

Zeit:

Montag, 14.02.2005, 15:00 Uhr

Ort:

GH Stödtner Maria Dreieichen

**Tagesordnung:**

- Begrüßung
- Gedenkminute für Verstorbene
- Tätigkeitsbericht
- Kassabericht
- Neuwahlen
- Mitgliederwerbung
- Ausflüge
- Allfälliges

Das gemütliche Beisammensein mit einer kleinen Jause für alle Mitglieder und Gäste bildet den Abschluss. Aus gegebenem Anlass -Valentinstag - erhalten alle Damen ein kleines Geschenk. Bitte bilden Sie Fahrgemeinschaften !

Mit freundlichen Grüßen  
ÖR Ing. Heribert Strommer



**Hotel - Restaurant**  
**Landgasthof**  
**MANN**

3573 Rosenberg Tel: 02982/2915



Bitte kreuzen Sie vier Reisen  
aus den nachstehenden Vorschlägen an !

Halb-Tages - Ausflüge

- 1 **Zeitreise HELDENBERG**  
N.Ö.Landesausstellung 2005
- 2 **LOISIUM**  
Von Wein zum Wasser  
Besichtigung Loisium - Schifffahrt Krems-Spitz

Tages- Ausflüge

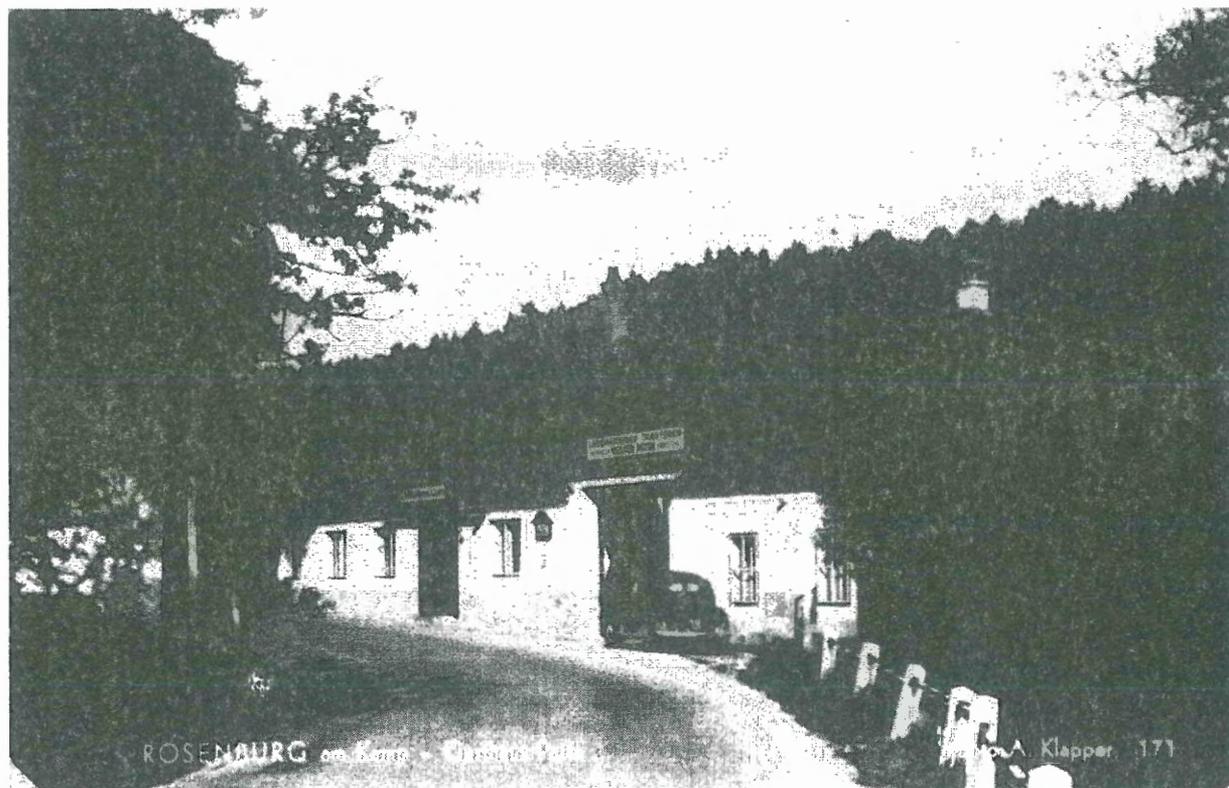
- 3 **Mayerling - Hafnerberg - Klein Mariazell**
- 4 **Armschlag - (Fassldorf) - Rapottenstein**  
zur Zeit der Mohnblüte
- 5 **nur noch bis 18.03.2005 Stark ermäßigte Preise**  
**Schloß Schönbrunn:**  
a) kaiserliche Sommerresidenz - 40 Prunkräume  
b) auf den Spuren der Kaiserin Elisabeth
- 6 **"650 Jahre Stift Schlierbach"**  
mit Schaukäserei
- 7 **Riegersburg - Hardegg**
- 8 **Eigener Vorschlag:**
- 
- 

Unter 25 Teilnehmern ist die Durchführung einer Reise  
aus finanziellen Gründen leider nicht möglich !

BITTE GEBEN SIE IHRE VORSCHLÄGE BEI DER KOMMENDEN MITGLIEDER-  
VERSAMMLUNG AB !!

*Stege und Brücken*

## Brücken im Taffatal (1)



Hammerschmiede und Gasthaus Patta

Im Rosenburger Grundbuch von 1709 hieß die Taffatalstraße „des Hanns Mayr Mühlstrass“, sie diente also vornehmlich als Zubringer zur Schuelhoff- oder Rechbergermühle bzw. Edlingermühle, das ist heute die Manterlmühle. Ein Vorgänger Mayrs, damals der Pächter der Mantlermühle namens Michael Staining, wurde laut Pachtkontrakten von 1689 und 1690 förmlich dazu verpflichtet, „den Mühlweg gegen Mühlfeldt (gemeinsam mit dem Mittermülner (=Haushaus), den in der Täfä aber allein auf sein Uncosten zu erhalten“.<sup>1</sup> Wie schon berichtet besaß jede

der Kampmühlen ihren eigenen Zubringer hinauf zum „Horner Boden“ bzw. zur großen Mühlstraße von Breitenreich über Mold nach Fernitz und Plank. So war es in Rosenberg, in Manigfall und in Zitternberg und bei den Taffatalmühlen, überall dort bestehen bis heute die Wege zu den seinerzeitigen Mühlen.

Solche Zubringer waren stets in gutem fahrbaren Stand zu halten, um möglichst viele Mahlkunden anzuziehen. Hier im Taffatal ließ sogar der damalige Mantlermüller auf eigene Kosten eine Brücke über die Taffa schlagen, um die Attraktivität seiner Mühle zu steigern.

<sup>1</sup> Schlossarchiv Rosenberg, Herrschaft Horn VI,6 Varia

Einen ersten urkundlichen Hinweis auf die Brücke finden wir im Jahre 1713. Damals bezeugten der Altenburgische Richter (das ist der bäuerliche Vertrauensmann; Mühlfeld und das Taffatal gehörten zur Herrschaft Altenburg!) und der Richter der Stockerner Untertanen in Mold, „dass es uns guet wissentlich sei von Jugentt auff, dass ein Prückhl über die Täfa sei gangen, gleich bei der Müllfelderischen Hoff Wissen undt des Carl Pfister (=der Rosenburger Papiermüller) seiner Wissen ist über gangen“. Die Herrschaft Rosenberg schloss sich diesem Befund an und entschied: „der Possessor (=Inhaber) der Rechbergermühl (=Mantlermühle) ist befugt, auf seine Unkosten die Pruckhen bey Bau zu erhalten“.<sup>2</sup>

Die Brücke ist offenbar in den folgenden Jahrzehnten verfallen und abgekommen und es bestand hier nur noch eine Furt, bis Joseph Edlinger, „Rosenburgischer Herrschafft Unterthan und Müllner am Kamp“ im Jahre 1742 erneut eine Brücke errichten ließ. Der Vertrag über die Brückenerrichtung hat sich glücklicherweise unter den Akten der Herrschaft Horn erhalten.<sup>3</sup> So wissen wir ziemlich gut Bescheid über diesen Brückenschlag. Das ganze Material zum Brückenbau hatte der Müller bereitzustellen. Die nötigen Zug- und Handarbeit leistete vertragsgemäß die Gemeinde Mold, da auch sie von der bequemen Route zu den Mühlen profitierte. Präzise war festgelegt, dass die Gemeinde „sechs Baumbe (=Bäume) gratis führen, auch auf einen Tag sechs Tagwerckher zum Joch schlagen gratis stellen wollte und solle“. Die Verköstigung der Führwerksleute und Tagwerker mit „einem Trunckk und Brodt“ übernahm der Edlingermüller. Dieser hatte außerdem „etwa mitter Zeit aus fahrlässigem Bruckhbau ohnmittlbahr und erweislich entspringenden Schäden männiglich (=jedermann) schadlos zu halten“. Alle

Verpflichtungen galten „für die ganze Gemeinde (Mold) sowie alle Erben und Nachfolger“ Edlingers, wann immer wieder ein Brückenbau notwendig wurde.

*Der Vertrag bietet wieder eine gute Gelegenheit, die komplexe Zusammensetzung jener Hausverbände in Erinnerung zu rufen, die damals ein Dorf wie Mold im rechtlichen Sinne definierten. So finden wir einerseits Johann Georg Zeitlberger als „Dorfrichter“ des unter Horner Dorfobrigkeit stehenden Gesamtdorfes; er wird auch als Vertreter der „In- als (=und) Auswendigen Mitnachbahrn“ bezeichnet. Zur Dorfobrigkeit kam die Grundobrigkeit im engeren Sinne, wobei in Mold mehrere Grundherrschaften ihre Grundholden hatten. Daher unterschrieben die „Gerichtsgeschworenen“ der Herrschaft Horn sowie der Altenburger und der Stockinger „Grundrichter“ als Vertreter der jeweiligen auswärtigen Untertanen; dazu kamen noch einige dieser auswärtigen Untertanen selbst. Die Herrschaft Horn lehnte jede Hilfeleistung für den Bau ab und sie reservierte sich auch das Recht, die Brücke wiederum „nach Belieben cassieren zu können“.*

Die Brücke überwand die Taffa an der Stelle, wo noch heute die alte Straßenbrücke zum Betrieb Patta führt. (Die Hammerschmiede wurde allerdings erst ein Jahrhundert später 1851 bis 1854 errichtet.) Die Straße ging im weiteren Verlauf etwa auf der Höhe der heutigen Bahntrasse und weiter die heutige Taffataler Siedlungsstraße.<sup>4</sup> Erst die Erbauung der Bahnlinie 1889 erforderte ihre Verlegung auf den Talhang. Die Herrschaft Horn war als Inhaber des Mautrechtes im ganzen Bereich des Landgerichtes Horn, zu dem auch das Altenburgische Dorf Mühlfeld zählte, für die Brücken zuständig.

<sup>2</sup> Schoßsarchiv Rosenberg, Herrschaft Rosenberg, XX,1, Steuer etc. vor 1800.

<sup>3</sup> Schlossarchiv Rosenberg, VI,6, F.29

<sup>4</sup> Katastral Plan der Gemeinde Mühlfeld. Nieder Oesterreich. Viertel Ober-Manhartsberg 1825. Landesarchiv St. Pölten

Des einen Freud, des andern Leid: Dem Edlingermüller brachte die Brücke großen Nutzen, seinem Konkurrenten, dem Taffataler Stegmüller am Verbindungsweg von Mold nach Mühlfeld entzog sie die Mahlkunden. (Die Stegmühle hieß später Pledl-, Fleischel-, Gschmeidler bzw. Indraschekmühle.)<sup>5</sup> Die Stegmühle hatte ihre Bezeichnung vom dortigen Flussübergang, der allerdings ebensomautpflichtig war wie die Durchfahrt durch die Stadt Horn. Wortreich beklagte nun der Stegmüller Franz Zisser die von der neuen, mautfreien Taffabrücke verursachte Wettbewerbsverzerrung, weil Edlinger „in Sacherbach über dem Furth, wo auch der Wegg in seine Mühl geht, eine *vorhin niemahlen alda geweste* Pruggen habe neu machen lassen“.<sup>6</sup> Die Herrschaft ging auf diese Beschwerden nicht näher ein und beließ es bei der neuen Brücke.

Die Brücke tat nun durch Jahrzehnte ihre guten Dienste und immer noch heißt es in einer amtlichen Kommissions-Verhandlung im Beisein des Horner Bezirkshauptmannes vom 13. November 1851, dass sie laut Urkunden stets von der Rosenburger Mantlermühle, damals Ignaz und Anna Winkelmüller, erbaut und erhalten worden sei. Doch mittlerweile wurde die Straße längst von einem größeren Kreis und nicht nur von Mahlkunden frequentiert. Der Mühlenbesitzer Ignaz Winkelmüller „erklärte sich daher, dass er die Brücke nicht mehr baue, sondern wenn sie gewölbt würde, gebe er 100 fl. CM (=Conventionsmünze) dazu“. Die zuständige Gemeinde Mühlfeld scheute gleichfalls einen Brückenbau, weil sie

„ohnedies viel leiste, wen(n) sie den Weg, der eine halbe Stund lang beträgt, in Stand erhalte“ – denn seit der Bildung politischer Gemeinden 1849 hatten diese die wichtigeren Straßen zu erhalten. Ohnehin hatte die Gemeinde Mühlfeld im Jahre 1852, wenn auch mit einer Subvention des politischen Bezirkes, die Straße vom Dorf Mühlfeld nach Horn errichtet und 1856 die Brücke im Dorf Mühlfeld einwölben lassen.<sup>7</sup> Von dem wenig begüterten Dorf konnte man keine weiteren Straßenbauten erwarten.



Horn von Nord-Osten

Schließlich wurde die dringend neue Brücke im Taffatal in Steinbauweise ganz auf Bezirkskosten hergestellt.<sup>8</sup> Doch die Straßenerhaltung fiel weiterhin in die Gemeindepflicht und wurde auf die einzelnen Häuser aufgeteilt. Im vorliegenden Falle hat der Hammerschmied Joseph Alphart am 19. August 1860 die Pflicht, die „Straße von der Tafabrücke bis rings des umgefallenen Kreuzes ... gehörig herzustellen und auch in Stand zu erhalten, alleine übernommen, dafür bleibt er vom anderen Wegmachen ausgeschlossen“.<sup>9</sup> Leider weiß ich nicht, von welchem Kreuz hier die Rede ist.

<sup>5</sup> Hans Rasch: Zur Geschichte der Horner Mühlen.- In: Kläranlage Horn. Beiträge zur Geschichte des Taffatales. Mühlen. Riedenburg. Jüdischer Friedhof. Eine Festschrift des Gemeindeverbandes Horn für Abwasserbeseitigung.- Horn 1990, S.19-32, hier S.30

<sup>6</sup> Schreiben des Stegmüllers an den Herrschaftsinhaber Graf Philipp Joseph von Hoyos, undatiert, Antwort 8. August 1740, Schlossarchiv Rosenberg, VIII, 3.F.g., Gesuche an den Grafen Philipp von Hoyos. 1734-1763

<sup>7</sup> Protokoll über Gemeinde Beschluß - Einkäufen und Ausstellung der Ehekonsens. Im Jahre des Heils 1850. Stadtarchiv Horn, Bestand Mühlfeld

<sup>8</sup> Protokoll über Gemeinde Beschluß-Einkäufen und Ausstellung der Ehekonsens. Im Jahre des Heils 1850. Stadtarchiv Horn, Bestand Mühlfeld

<sup>9</sup> Protokoll über Gemeinde Beschluß-Einkäufen und Ausstellung der Ehekonsens. Im Jahre des Heils 1850. Stadtarchiv Horn, Bestand Mühlfeld

Eine neue Ära brachte die Erbauung der gründerzeitlichen Kamptalstraße. Schon 1863 und 1864 erhielten die Gemeinden Rosenberg und Mold die Kosten für die „Rosenburg- und Sagerthalbrücke“ aus Landesmitteln rückerstattet.<sup>10</sup> Die bisher privat errichtete Mühlstraße wurde zur Landesstraße. Der Bahnbau erforderte ihre bergseitige Verlegung. In den Jahren 1934/1935 wurde sodann die Straße asphaltiert – „staubfrei gemacht“ hieß das in der Zeitdiktion. Dafür leisteten die Gemeinde Rosenberg den nicht geringen Beitrag von 15.370 öS und die zuständige Mühlfeld 3000 öS.<sup>11</sup> Entlang der Straße entstanden sukzessive die Villenkolonie und am Talboden die Siedlung. Die Taffabrücke ersetzte um 1900 eine Stahlkonstruktion, die bis heute ihren Dienst als Zufahrtsstraße zum Betrieb Patta bildet. Die Bundesstraße hingegen wurde in den 1980er Jahren ganz neu durch zwei Bergdurchbrüche trassiert, und jetzt überwindet den Taffafluss eine gegen alle Hochwassergefahren sichere Betonbrücke.

Schauen wir uns bei dieser Gelegenheit die weiteren Taffaübergänge an. Da ist als nächste Nebenstraße der Zubringer zur Raschmühle zu nennen. Diese mittlerweile asphaltierte Privatstraße ist erst 1873 nach der Revitalisierung einer bis dahin annähernd 300 Jahre öd gelegenen Mühle entstanden. Johann und Katharina Sparholz, später Besitzer der nach ihnen benannten Rosenburger Mühle, haben diese Taffatalmühle 1873 von Grund auf neu erbaut und damals den neuen Zufahrtsweg angelegt. Die Mühlfelder Mahlkunden hingegen mussten Mälter und Mehl sackweise über einen schwankenden Steg tragen. Den Steg nützten auch die Taffataler Spaziergänger, und streng achtete der Rosenburger Gendarmerie-

posten, dass Steg und Geländer stets in gutem Zustand waren. Die Raschmühle gehörte von jeher zur Gemeinde Mühlfeld und damit zur Herrschaft Altenburg. Sie wurde in früheren Jahrhunderten auch gelegentlich als „Mühlfelder Mühle“ bezeichnet und es ist anzunehmen, dass damals im 16. Jahrhundert nach beiden Richtungen, nach Mühlfeld und Mold ein ordentlicher Fahrweg und eine Furt etwas unterhalb des heutigen Werkes bestanden. Übrigens ist aus dem Jahre 1633 auch die Bezeichnung „Fuhrtmühl“ für das Werk überliefert.<sup>12</sup> Die Rasch sind seit 1913 auf der Mühle ansässig.

Sodann kommt der schon erwähnte Taffaübergang mit dem Steg bei der Pledl-, Fleischel-, Gschmeidler-, Indraschekmühle. Dieser Taffaübergang ist Teil einer alten und einst bedeutenden Straßenverbindung von Mold über Mühlfeld den „Horner Boden“ mit Abzweigungen nach Altenburg, Brunn an der Wild („Brunner Steig“) und nach Frauenhofen. Die Strecke nützt die alten Tiefenlinie des Beckens und vermeidet den Umweg über die Stadt Horn. Entsprechend zu ihrer Bedeutung als Fernverbindung gab es bei der Stegmühle, wie erwähnt, einen Mautstock (sprachlich entsprechend zu Opferstock), dort mussten Fuhrwerke eine Mautgebühr erlegen. Die Erhaltung des Steges oblag dem Mautinhaber, das waren seit der Erwerbung der ursprünglich landesherrlichen Mautrechte die Horner Grundherrn, seit 1681 die Grafen von Hoyos. Im Zuge der staatlichen Verkehrspolitik des ausgehenden 18. Jahrhunderts löste der Staat viele dieser Mautrechte um den ursprünglichen Kaufpreis wieder ein, ohne jedoch gleichzeitig in der Lage zu sein, selbst für die Straßenerhaltung zu sorgen. Nur die großen Straßenzüge, wie die Triesterstraße von Wien an die Adria, wurden von Staats wegen errichtet. Die sogenannte

<sup>10</sup> Landtagssitzung, 27. April 1864, S.541

<sup>11</sup> Gemeinderatssitzung Rosenberg, 8. Mai 1934; Ignaz Steininger: „Geschichtliche Skizzen über Rosenberg“. Manuskript 1953/54 und 1978, S.97, Exemplar im Stadtarchiv Horn; Beschluss des Mühlfelder Gemeindeausschusses vom 8. März 1934. Sitzungsprotokoll: Gemeindeausschuss Mühlfeld 1887-1959. Stadtarchiv Horn

<sup>12</sup> Abschrift aus den Hornerischen Grundbüchern, in Schlossarchiv Rosenberg, V,3, Horn und Altenburg wegen Wiederaufbau der öden Mühle an der Täfa. 1722.

Hornerstraße, das ist die heutige B4, errichteten die anliegenden Grundherrschaften durch gemeinsame Anstrengungen. Sonst fiel die Straßenerhaltung entsprechend dem Landesrecht auf die einzelnen Grundherren zurück, die zumeist nur Steine und Holz für die Straßenerhaltung bereitstellten und die Straßenbauarbeiten ihren Untertanen überließen.

Die Aufhebung der Mauten sollte den Straßenverkehr erleichtern, um Handel und Gewerbe zu fördern. Doch häufig passierte gerade das Gegenteil, keiner fühlte sich verantwortlich für die nicht mehr durch Mauten erhaltenen Straßen, diese verfielen und verkamen. So war es auch hier im Taffatal, niemand ersetzte den vom Hochwasser 1781 zerrissenen Taffasteg bei der Stegmühle, die Passanten mussten die Furt durchwaten, bei höherem Wasserstand war kein Hinüberkommen. Zwölf Jahre schon dauerte dieser Zustand, die Horner Herrschaft fühlte sich nach dem Entzug der Mautrechte für Straße und Steg nicht mehr zuständig, während die Altenburger Grundherrschaft sogar durch eine Eingabe beim Kremser Kreisamt der Horner Herrschaft den Steg aufhalsen wollte, obwohl doch der ganze Straßenzug auf Mühlfelder Gemeinde- und Altenburger Herrschaftsgebiet lag.<sup>13</sup> Mit dieser Beschwerde ist sie aber offenkundig nicht durchgekommen, die Rechtslage war zu eindeutig.

Später nach der Einrichtung der politischen Gemeinde 1849 hat stets die Gemeinde Mühlfeld Straße und Brücke erhalten. Solche Verbindungswege waren wichtig in vormotorisierten Zeiten, da war man froh, zu Fuß oder mit dem Pferdefuhrwerk in möglichst kurzer Distanz von einem Dorf ins andere zu gelangen. Man muss sich die Verbindungswege aber ziemlich schmal, teils abschüssig, teils als Hohlwege

<sup>13</sup> Schriftwechsel von 1793 in Schlossarchiv Rosenberg, V.3. Streit mit dem Stift Altenburg pcto angebliche Verpflichtung der Hft. Horn, einen Steg über die Tafa bei Mühlfeld zu erbauen. ex 1793

eingetieft vorstellen. Erst im 20. Jahrhundert wurden einzelne dieser Bauernwege mit Unterstützung der „Bezirksstraßengemeinde“ zu modernen zweispurigen Straßen mit festem Unterbau ausgebaut. Schön 1924 wurde die Verbindungsstraße von Mühlfeld zur „Kremserstraße“ hergestellt,<sup>14</sup> und wenig später die Straße von Mühlfeld nach Bürgerwiesen ausgebaut. Beide Straßen sind dann in den 1980er Jahren asphaltiert worden. Die 1934/35 geplante weitere Verbindungsstraße von Mühlfeld über das Gsofer nach Frauenhofen kam nicht zustande; nur ein Teilstück dieser Straße von Frauenhofen bis zur Freistädter Bundesstraße wurde verbreitert und asphaltiert.<sup>15</sup>

© Hanns Haas. Jeder Wiederabdruck, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors

<sup>14</sup> Beschluss des Mühlfelder Gemeinderates zur Erbauung einer Straße entlang dem „Verbindungsweg Mühlfeld-Mold“, und zwar von Mühlfeld bis zur „Kremserstraße“: 6. Dezember 1920. Neuerlicher Beschluss zum Subventionsansuchen einer Straße von Bürgerwiesen über Mühlfeld zur Kremserstraße, 14. Februar 1924. Gemeindevausschuss Mühlfeld 1887-1959. Stadtarchiv Horn

<sup>15</sup> Beschluss des Mühlfelder Gemeindevausschusses vom 9. Oktober 1934. Gemeindevausschuss Mühlfeld 1887-1959. Stadtarchiv Horn

# Sprechtag

S  
p  
r  
e  
c  
h  
t  
a  
g  
e

## **Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten**

Ort: Bezirksstelle d. NÖ. Gebietskrankenkasse  
S. Weykerstorffer-Gasse 3  
Termin: jeden Dienstag  
Zeit: 8.00 - 14.00 Uhr

## **Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft**

Ort: Wirtschaftskammer  
3580 Horn, Kirchenplatz 1  
Termin: 01. Februar 2005  
Zeit: 7.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30

## **Sozialversicherungsanstalt der Bauern**

Ort: Bezirksbauernkammer  
3580 Horn, Bahnstraße 5  
Termin: 02., 16. u. 23. Februar 2005  
Zeit: 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

## **Kriegsopfer- und Behindertenverband**

Ort: Kammer f. Arbeiter u. Angestellte  
3580 Horn, Spitalgasse 25  
Termin: 08. u. 22. Februar 2005  
Zeit: 13.00 - 14.30 Uhr

## **Verhandlungen der Gewerbeabteilung**

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn  
Termin: 09. u. 16. Februar 2005  
Zeit: 8.30 - 15.30 Uhr

## **Bereich Umwelt u. Wirtschaft**

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn  
Termin: 03. u. 17. Februar 2005  
Zeit: 8.30 - 15.30 Uhr

## **Konsumentenberatung**

Ort: AKNÖ-Bezirksstelle, Horn, Spitalgasse 25  
Termin: 07. u. 21. Februar 2005  
Zeit: 9.00 - 12.00 Uhr

**Shell-Großstankstelle**



Ing. Gerhard Kneill

Neu: Modernste  
Bürstenwaschmaschine  
Großer Einkaufsshop  
Shell Motoröle

Tel. 02982/8291 Fax 82914



3580 M O I D 2

Warme Küche 9-24 Uhr - Montag Ruhetag  
Tel 02982/8290 Fax 82906

## **Versicherungen- Bausparen-Vorsorge**

VersicherungsAgentur Schmid

3580 Mörtersdorf 59

Tel: 0699/15 44 45 46

e-mail:office@agentur-schmid.com